

Jahresprojekte von FSJlerinnen und FSJlern im Sport



Der Anfang im Schnee war gar nicht so schwer!

FSJler/innen im Sport führen jeweils ein Jahresprojekt während ihres FSJ-Jahres in ihren Einsatzstellen (Sportvereine/Sportverbände) durch. Das Projekt sollte auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten sein, auf das Vereins-/Verbandsprofil passen, möglichst etwas Neues/Innovatives für den Verein darstellen und auf dem FSJ-Abschluss-Seminar im Rahmen einer FSJ-Jahresprojekte-Messe präsentiert werden. Die FSJler/innen sind verantwortlich für die Konzeption, die Durchführung und Nachbereitung ihres Projektes. Die Jahresprojekte-Jury auf dem Abschluss-Seminar des FSJ-Jahrgangs 2008/2009 hat mehrere Projekte prämiert. Ein prämiertes Projekt, stellvertretend für alle 63 Jahresprojekte, stellt die sjsh im Folgenden vor:

Jahresprojekt „Einfälle statt Abfälle – Liegeräder aus Schrott“

Der Grundgedanke meines Projekt war es, etwas Neues im Arnisser Segel-Club einzuführen, das auf der einen Seite den Zusammenhalt zwischen den Kindern und Jugendlichen in der segelarmen Saison aufrecht erhält und stärkt, auf diese Weise noch nie da gewesen ist, handwerkliche Fähigkeiten vermittelt, die für die Bootsinstandhaltung unermesslich sind, und auf der anderen Seite einen klaren Kontrast zum Segeln bildet. Außerdem war mir wichtig, dass mein Projekt während der „segelarmen“ Zeit, also im Winter, stattfindet. So kam ich zusammen mit den Mitgliedern der Jugendabteilung auf die Idee, Liegeräder zu konstruieren und diese Pläne in die Tat umzusetzen. Um die Kosten möglichst gering zu halten, war der Plan Materialien zu benutzen, die möglichst wenig Geld kosten, auf der anderen Seite jedoch stabil genug für den täglichen Umgang mit Kindern sind. Ein Freund gab mir dann den entscheidenden Hinweis, doch alte Fahrräder vom Schrottplatz um die Ecke zu benutzen und konnte sogar noch eine Anleitung zu eben dieser



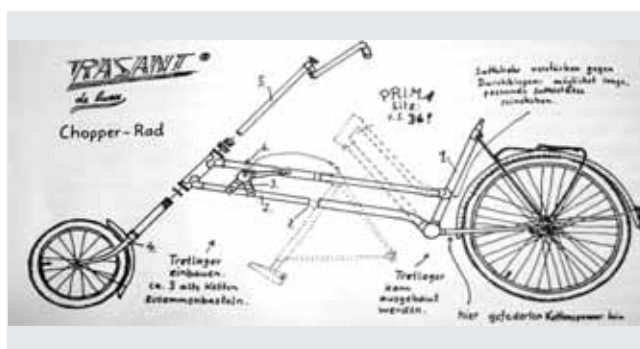
Die Mitglieder der Jugendabteilung des Arnisser Segel-Clubs sind stolz auf „ihr“ fertiges Produkt

Thematik beisteuern. Nachdem ein Zeitplan mit dem Arnisser Segel-Club erstellt und alle wichtigen Dinge besprochen waren, ging es an die Verwirklichung...

Der Bau: Es begann eine mehrmonatige Arbeitsphase, die aus Materialbeschaffung, Konstruieren, Zerlegen, Zerschneiden, Schweißen, Schleifen, Lackieren und Zusammenbauen bestand. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!!!

Mein Resümee: Abschließend ist zu sagen, dass das Projekt sehr gut angenommen wurde. Aufgrund des enormen Arbeitsaufwands musste die Teilnehmerzahl jedoch sehr begrenzt werden. Der Zusammenhalt der Gruppe und die Beschäftigung über den Winter waren auf jeden Fall gegeben. Ich empfehle, das Projekt aufgrund des enormen Arbeitsaufwands und des großen zeitlichen Rahmens nur mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen, die höchst motiviert sind, da es sonst vermutlich nicht zur Vollendung der Liegeräder kommen würde.

Andreas Reinhardt,
FSJler beim Arnisser Segel-Club



Kinder in Bewegung: Fit in der Region



Bewegungsförderung für Kinder von 1-10 Jahren ist für unsere Sportvereine selbstverständlich. Mit kurzen und motivierenden Fachabenden will die Sportjugend gemeinsam mit ihren Kreis-sportjugenden und der Unterstützung des Lubinus Clinicums Kiel dieses Engagement stärken.

Bewegungsförderung fühlbar zu machen – steht ebenfalls hinter dem Konzept der Fachabende. Wie es sich anfühlt, erlebten am 30. Juni 2009 rund 25 Teilnehmer des Fachabends „Kinder in Bewegung: Fit in der Region“, der in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Plön organisiert wurde. Nach einem Auftakt bei

einem kleinen Imbiss, der den Teilnehmern die Zeit verschaffte in Ruhe anzukommen und sich zu orientieren, sorgte bereits die Erstellung des Gruppenbildes für die richtige Einstimmung. Das durch die Sportjugend Plön gewählte Fachthema: „Sportunfall – wann schicke ich das Kind zum Arzt?“ brachte durch den Beitrag von Dr. Klostermeier (Lubinus Clinicum) den Teilnehmern wertvolle Grundlagen, um selbst vernünftige Entscheidungen vor und im Unglücksfall treffen zu können.

Mit einer kurzen Anregung zum Thema: „Bewegte Pause – Lernen in Bewegung“ wurde die Gelegenheit genutzt, den Kreislauf wieder in Schwung zu bringen. Der wenige Platz des Tagungsraumes reichte dennoch, um eine bewegte Überleitung zu den anschließend vorgestellten Projektideen zu schaffen. „Kinder wollen durch Fantasie begeistert werden“, so die wichtige Botschaft des zweiten Teils. Ein Blick über den Kreis hinaus auf Angebote wie „Wir erleben unser Dorf – des Delingsdorfer SV“, das Modell „Walking Bus – in Nordrhein-Westfalen“ oder die Initiativen „Kinderakademie + KiBiZ – des TV Breckenheim“ stellten dabei nur einen Teil der Anregungen für die eigene Vereinsarbeit dar. Mit dem Dank der Sportjugend Plön wurden die Teilnehmer dann pünktlich nach 90 Minuten mit der Bitte verabschiedet, weitere Themen für Fachabende abzurufen. Denn dieses Angebot soll unbedingt fortgesetzt werden. Eine Bitte, die wir gerne auch an alle weiteren Vereine des Landes weiterleiten, da das Angebot dieser Fachabende jeder Kreissportjugend zur Verfügung steht.

sjsh/Klaus Peukert

FREIE PLÄTZE !

60 Jahre und kein bisschen ...

Aktiv - Treff 2009 vom 2. - 4. Oktober im Ostseebad Damp

ANMELDESCHLUß: 9.9.2009

Terminkalender



Veranstaltung	Ort	Datum
Ehrung junger Ehrenamtlicher	Landeshaus	10. 9. 2009
Aktiv Treff	Damp	2. - 4.10. 2009
Jugendmeisterehrung	Kiel	25. 11. 2009

Lehrgänge mit freien Plätzen

Erste Hilfe-Ausbildung	Bad Malente	11. - 13. 9. 2009
Multiplikatoren-schulung „Sportjugend macht Kinder stark“	Trappenkamp	7. 11. 2009 (9 – 16 Uhr)
„Vor die Gruppe – Aber sicher!“ Rhetorik und Gesprächsführung (nicht nur) für JugendgruppenleiterInnen	Bad Malente	27. / 28. 11. 2009

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Neue Homepage



Im Juli haben der Landessportverband und die Sportjugend ihre neuen, komplett überarbeiteten Internetauftritte unter www.lsv-sh.de und www.sportjugend-sh.de gestartet. Die Seiten wurden mit dem leistungsfähigen Content-Management-System Typo3 realisiert und ermöglichen uns nun, Informationen deutlich einfacher und schneller ins Netz zu stellen. Neu sind u.a. die Startseite mit News von der sjsh, der allgemeinen Jugendarbeit und aus den Vereinen und Verbänden. Diese News sind auch als RSS-Feed abrufbar. Im Terminkalender findet Ihr unsere Veranstaltungen und auf den weiteren Seiten viele Informationen und Tipps zur Jugendarbeit im Sport. Und schließlich finden Interessierte über die Vereinsuche schnell das passende Sportangebot in ihrer Region.

Schaut doch mal rein: www.sportjugend-sh.de

EINFÜHRUNG IN DAS MINIBASKETBALLSPIEL – TEIL 2 Für Schule und Verein

Vorbemerkungen/Ziele

Nachdem wir in der ersten Stunde das Abstoppen und Passen und Fangen erlernt haben, können wir in der zweiten Stunde das Zusammenspiel in Angriff und Verteidigung üben.

Rahmenbedingungen

Zeit: 90 Minuten

Teilnehmer/innen: Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Geräte/Material: Minibasketbälle (Größe 5), 4 kleine Kästen, Hütchen, Wäscheklammern, Markierungshemden

Ort: Sporthalle oder Freiplatz

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG

● Wäscheklammerspiel (Zip-Zap-Klammer-ab)

1 Gruppe heftet sich Wäscheklammern an die T-Shirts (Bauch) und steht hinter der Grundlinie, jedes Kind hat seine Arme auf dem Rücken.

Die Fängergruppe steht in der Mitte des Basketballfeldes und muss möglichst viele Klammern klauen. Wer hat die meisten Wäscheklammern erbeutet?

● Parteball mit zwei neutralen Anspielern (3:3+2)

Die Halle wird in 3 gleich große Spielfelder unterteilt. Auf jedem Feld wird 3:3 gespielt. Ziel ist es, möglichst viele Pässe innerhalb einer Mannschaft zu spielen.

Die Kinder haben die Möglichkeit einem der beiden neutralen Spieler zuzupassen, falls keine Möglichkeit des Zuspiels zu einem Mitspieler besteht. Die neutralen Spieler stehen auf je einem kleinen Kasten und passen zur Mannschaft des Passgebers zurück.

10 erfolgreiche Pässe ergeben einen Punkt, danach erhält die andere Mannschaft den Ball

SCHWERPUNKT

● Vier Ziele Turmbasketball

Es werden zwei Kästen an den Freiwurfbereichen und zwei Kästen an der Mittellinie außen aufgestellt. Diese Kästen werden mit vier neutralen Fängern besetzt. Zwei Mannschaften versuchen im Kampf um einen Ball sich untereinander und den neutralen Fängern den Ball zuzuspielen. Es darf nicht gedribbelt werden!

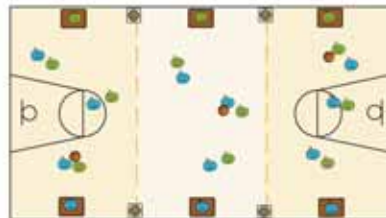
Jeder vom neutralen Fänger gefangene Ball zählt einen Punkt. Der neutrale Fänger versucht einem Spieler der angreifenden Mannschaft den Ball zurückzuspielen. Ein Turm darf nicht zweimal hintereinander angespielt werden. Wer hat zuerst 10 Punkte?

Ohne Dribbling!

Absichten und Hinweise

- Aufwärmen
- Fußballarbeit für die Verteidigung (von vorne fangen und nicht von hinten abschlagen!)

- Wiederholung Passen und Fangen in der Bewegung (ohne Dribbling)



- 4 Kästen und 1 Ball pro Spielfeld, Spielfelder durch Hütchen abtrennen, Schulung von Orientierungs-, Wahrnehmungs-, Umschalt- und Reaktionsfähigkeit

● = Inhalt, ⊕ = Organisation, ● = Absicht, ○ = Hinweis

Sport- spiele





Stundenverlauf und Inhalte

● Torwartbasketball

Zwei Mannschaften (3 - 6 Kinder) spielen gegeneinander; sie versuchen ihren Torwart, der auf einem kleinen Kasten in Korbnähe steht, so anzuspielen, dass er den Ball, ohne den Kasten zu verlassen, fangen kann. Danach darf der Torwart ohne Behinderung vom Kasten aus auf den Korb werfen. Nach Korberfolg (= 2 Punkte) erhält die Gegenpartei den Ball, bei Fehlwurf ist der Ball zum Spielen frei. Derjenige, der den Turmspieler anspielt, wird nächster Turmspieler.

Ohne Dribbling!

- Der Trainer achtet auf die Umsetzung der Mann-Mann-Verteidigung (MMV)!
- Die Kästen sollten bei den ersten Spielen nahe am Korb aufgestellt werden!

Variationen:

Hütchenbasketball auf „lebende Körbe“

Gleiches Spiel wie Torwartbasketball; als Wurfziel dient jedoch ein Hütchen, welches von den Kasten-Spielern über Kopfhöhe gehalten wird. Wenn der Ball auf der Standfläche des Hütchens liegen bleibt, gibt es einen Punkt für die Angreifer.

Drei-Ziele Turmbasketball

Wie Zwei-Ziele Turmbasketball, es wird ein dritter Kasten in den Mittelkreis aufgestellt. Der Spieler auf dem Kasten spielt immer mit der angreifenden Mannschaft.

AUSKLANG

● BUMP (Königsschießen):

Spaßiges Wurfspielchen zum schnellen Werfen und Rebounden. Eine beliebige Anzahl von Kindern steht in einer Reihe an der Freiwurflinie. Die beiden ersten Spieler haben je einen Ball. Das erste Kind wirft von der Freiwurflinie und setzt sofort nach zum Rebound. Trifft es, passt es den Ball zum Dritten und stellt sich hinten an. Trifft es nicht, muss es den Ball mit beliebig vielen Nachwürfen von beliebiger Stelle im Korb versenken, bevor der Hintermann einen Treffer erzielt. Schafft es das nicht, scheidet es aus.

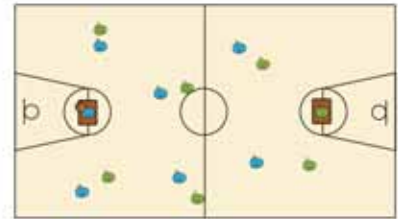
Der jeweilige Hintermann darf werfen, sobald der Ball die Hand des Vordermanns verlassen hat. Variante Teamwettkampf: an mehreren Körben: sobald 4 Kinder ausscheiden, beginnen sie einen neuen BUMP-Wettbewerb. Welches Team hat zuerst 3 Siegerpunkte?

Literatur: Deutscher Basketballbund (Hrsg.):

Spiele mit dem roten Ball – Persönlichkeits- und Teamentwicklung im Basketball

Absichten und Hinweise

● methodische Spielreihe zum Zielspiel Basketball



Turmbasketball mit Korbleger

Die Kästen werden in die Freiwurfkreise gestellt. Der Kastenspieler darf nach einem gefangenen Ball ohne Störung einen/oder zwei Korbleger durchführen.

Zwei-Ziele Turmbasketball

Wie Turmbasketball mit Korbleger, die Turmspieler dienen nur als Anspielposition und werden nach Korberfolg ausgewechselt. Nach dem Rückpass des Turmspielers auf einen angreifenden Spieler, darf dieser ein Dribbling zum Korb machen!

● Neue Aufgaben für ausgeschiedene Kinder schaffen (neuer Wettbewerb, Gymnastik, etc.)

● = Inhalt, ⊙ = Organisation, ● = Absicht, ○ = Hinweis

Autor:
Georg Kleine

Illustratorin:
Claudia Richter